

# TRINITATIS III

## Mittwoch nach dem 14. Sonntag nach Trinitatis

*Der dankbare Samariter*

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

*Ps 103,2*

### Eröffnung

*[Zum Entzünden einer Kerze: Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen. (Ps 97,11)]*

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

*[R]* Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

*[R]* wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### Psalm 146 *(eg 756) Der Herr hält Treue ewiglich*

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! /

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, \*

und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten; \*

sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Denn des Menschen Geist muss davon / und er muss wieder zu Erde werden; \*

dann sind verloren alle seine Pläne.

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist \*

der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,

der Himmel und Erde gemacht hat; \*

das Meer und alles, was darinnen ist;

der Treue hält ewiglich, / der Recht schafft denen, die Gewalt leiden \*

der die Hungrigen speiset.

Der Herr macht die Gefangenen frei. \*

Der Herr macht die Blinden sehend.

Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. \*

Der Herr liebt die Gerechten.

Der Herr behütet die Fremdlinge / und erhält Waisen und Witwen; \*

aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Der Herr ist König ewiglich, \*

dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

*oder Psalm 146 (tzb 743)*

**Lesung** *Philemon 1, 1-16 (17-22)*

Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, an Philemon, den Lieben, unsern Mitarbeiter, und an Aphia, die Schwester, und Archippus, unsern Mitstreiter, und an die Gemeinde in deinem Hause: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus! *Ich danke meinem Gott allezeit, wenn ich deiner gedenke in meinen Gebeten - denn ich höre von der Liebe und dem Glauben, die du hast an den Herrn Jesus und gegenüber allen Heiligen -, dass der Glaube, den wir miteinander haben, in dir kräftig werde in Erkenntnis all des Guten, das wir haben, in Christus.* Denn ich hatte große Freude und Trost durch deine Liebe, weil die Herzen der Heiligen erquickt sind durch dich, lieber Bruder. Darum, *obwohl ich in Christus volle Freiheit habe, dir zu gebieten, was sich gebührt, will ich um der Liebe willen doch nur bitten*, so wie ich bin: Paulus, ein alter Mann, nun aber auch ein Gefangener Christi Jesu. So bitte ich dich für meinen Sohn Onesimus\*, den ich gezeugt habe in der Gefangenschaft, der dir früher unnütz war, jetzt aber dir und mir sehr nützlich ist. Den sende ich dir wieder zurück und damit mein eigenes Herz. Ich wollte ihn gern bei mir behalten, damit er mir an deiner Statt diene in der Gefangenschaft, um des Evangeliums willen. Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, *damit das Gute dir nicht abgenötigt wäre, sondern freiwillig geschehe.* Denn vielleicht war er darum eine Zeitlang von dir getrennt, damit du ihn auf ewig wiederhättest, nun nicht mehr als einen Sklaven, sondern als einen, der mehr ist als ein Sklave: ein geliebter Bruder, besonders für mich, wieviel mehr aber für dich, sowohl im leiblichen Leben wie auch in dem Herrn. [Wenn du mich nun für deinen Freund hältst, so nimm ihn auf wie mich selbst. Wenn er aber dir Schaden angetan hat oder etwas schuldig ist, das

rechne mir an. Ich, Paulus, schreibe es mit eigener Hand: Ich will's bezahlen; ich schweige davon, dass du dich selbst mir schuldig bist. Ja, lieber Bruder, gönne mir, dass ich mich an dir erfreue in dem Herrn; erquicke mein Herz in Christus. Im Vertrauen auf deinen Gehorsam schreibe ich dir; denn ich weiß, du wirst mehr tun, als ich sage. Zugleich bereite mir die Herberge; denn ich hoffe, dass ich durch eure Gebete euch geschenkt werde.]

\* "Onesimus" bedeutet „der Nützliche“

## **Betrachtung**

\* **Lied** Gib uns Frieden jeden Tag (eg 425,1-3)

\* **Lobpreis - Im Anfang das Wort** (Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16)

Im Anfang war das Wort \*

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort.\*

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht \*

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben \*

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis \*

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht \*

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum \*

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, / denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,\*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns \*

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater \*

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen \*

Gnade um Gnade.

*oder gesungen (tzB 468)*

## **Fürbitten**

Du Gott von Verheißung und Erfüllung. Hilf uns zum Vertrauen, dass dein Geist kommt und uns in unserer Schwachheit aufhilft und unser Tun mit Kraft durchdringen und unsere Bitten prägen wird. Du willst uns hören. Wir rufen dich an -

*R: Kyrie eleison.*

Mach uns einfach genug, dass wir helfen können. Mach uns stark genug, dass wir die anderen achten. Mach uns wachsam genug, dass wir eintreten für alles Verwundbare.

Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Lass unter uns deine Güte spürbar werden, auch dort, wo wir Macht haben. Verbinde uns zu einer Gemeinschaft, die mit Worten und Taten, mit Zeichen und Liedern verkündet, dass du befreist und froh machst. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Erfülle uns mit deinem Geist, der ein Lichtblick wird für die verwirrten Menschen, der Geborgenheit schafft für die Ängstlichen um uns her, der zur Hoffnung wird für die Sterbenden, der uns Zuversicht gibt für diese gefährdete Erde. Erhöre uns in Jesu Namen. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison. (a)*

## **Vaterunser**

### **\* Schlussgebet**

Gott, du Grund aller Freude. du hilfst allen, die deinen Beistand erbitten: Vermehre unter uns Glauben, Hoffnung und Liebe, dass wir gern tun, was du von uns erwartest und dich alle Zeit mit Worten und Taten preisen durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. *(b)*

## **Segen**

Gott gebe uns viel Barmherzigkeit und + Friede und Liebe. *(Jud 2)*

## **Quellen und Vorlagen**

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

\* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. M. Meyer, *Nachdenkliche Gebete...* Göttingen 1988, S. 77

b vgl. *Evangelisches Gottesdienstbuch*, Berlin 2000, S. 377